

- Exulatensiedlung von Georgenfeld durchfahren und bis zur B170 / Teplitzer Straße geradeaus halten, an dieser angekommen rechts halten in Richtung der Dorfkirche
- An der Kirche und der Kaufhalle vorbeifahren und unterhalb von diesen rechts der Ausschilderung zum Huthaus folgen
- **Huthaus**
- Zurück auf die B170, und die Fahrt auf dem unterhalb der Kaufhalle in den unteren Ortsteil führenden Weg fortsetzen
- Nach ca. 300 m endet der Asphalt, geradeaus bleiben und auf dem Kiesweg, nach rechts durch die Senke auf die gegenüberliegende Straße in Höhe des Neugeorgenfelder Tagesschacht fahren
- Zinnwald bergab verlassen und die Fahrt auf dem Feldweg fortsetzen
- An der nächsten Weggabelung mit Schutzhütte geradeaus halten, Ausschilderung nach Geising 3 km auf dem Neuen Weg folgen
- Kurz nachdem der Neue Weg einen Linksbogen macht, an der nächsten Kreuzung diesen nach rechts bergab verlassen
- Nach Passieren einer Schranke den Wasserlauf überqueren, links halten und an dem Aschergraben entlang weiterfahren
- Am Ende des Aschergrabens links halten, den Aschergraben überqueren und auf dem Feldweg bergan entlang des Baches weiterfahren
- An der nächsten Kreuzung nach rechts der Ausschilderung nach Altenberg folgen
- Nach dem finalen Anstieg nach Altenberg die B170 überqueren und auf der gegenüberliegenden Bergstraße weiterfahren.
- Die Bergstraße geht in einen gepflasterten Weg über, geradeaus weiterfahren und ca. nach 50 m links halten und oberhalb von Altenberg entlang, vorbei am Skihang wieder bis zur Sommerrodelbahn fahren und auf der Rehefelder Straße bis zum Bahnhof rollen.

Damit Ihnen unnötiger Stress erspart bleibt, vergessen Sie nicht:

- Luftpumpe
- Ersatzschlauch / Flickzeug
- Schloss

*** Tourenavigation per GPS ***

Damit Sie sich voll und ganz von der Schönheit der Natur in den Bann ziehen lassen können und sich nicht ständig um den richtigen Weg kümmern müssen, gibt es die Möglichkeit, sich auf allen Touren im Bikepark-Erzgebirge per GPS-Handgerät führen zu lassen.

Ausleihbar sind die Geräte im:

- Tourist-Info-Büro
(Altenberg, Telefon 035056-23993)

Detaillierte Informationen zur Tourennavigation per GPS, den Touren, Sehenswürdigkeiten, Öffnungszeiten erhalten Sie im Tourist-Info-Büro Altenberg oder finden Sie unter:

- www.bikepark-erzgebirge.de
- www.altenberg.de



Fahrräder können Sie ausleihen:

- Fahrrad Kohl Altenberg
Telefon 035056-35253
- Sportcollection Altenberg
Telefon 035056-31286
- Hotel „Lugsteinhof“ Zinnwald-Georgenfeld
Telefon 035056-3650
- Hotel „Stephanshöhe“ Schellerhau
Telefon 035052-600

Hochmoor Tour



Tour
1

Streckenlänge: 15 km
Höhenmeter: 400 m



Die Hochmoortour ist ideal geeignet, um sich mit dem Fahrrad einen regionaltypischen Eindruck von Altenberg und seiner Umgebung zu verschaffen. Sie als Genussrunde einzuordnen, ist auch für den weniger gut konditionierten angemessen. Die Route führt überwiegend an Wald-, Wander- und Forstwegen entlang. Abschnittsweise entspricht sie dem Rad- und Fernwanderweg Zittau - Bayreuth.

Start und Ziel der Tour ist der Altenberger Bahnhof, mit dem Geisingberg im Rücken verlässt man Altenberg in Richtung Sommerrodelbahn.

Erstes Tourenziel ist der Kahleberg, Aussichtspunkt mit Rastmöglichkeit zugleich. Hier oben bietet sich ein unbeschreiblicher Blick nach Altenberg, den Galgenteichen, dem Geisingberg und bei gutem Wetter sogar bis zur Schneekoppe!!

Weiter führt die Tour auf den kleinen „Highways“ des Erzgebirges, den Schneisen und Flügeln. Diese führen einen oft scheinbar bis zum Horizont.

Auch das rauhe Klima im Winter auf dem Kahleberg lässt sich sehr gut an der Vegetation erkennen, vor allem die kleinwüchsigen Nadelbäume sprechen Bände.

Weiter geht es vorbei an den **Biathlon Trainingsanlagen des Landesleistungszentrum Altenberg**. Eindrucksvoll zu beobachten, wenn die Athleten dort im Sommer wie Winter ihre Trainingseinheiten abspulen.

Vom Waeckebrotweg aus, auf welchem die Tour weiter Richtung Hochmoor führt, kann man links, etwas versteckt liegend, einen Blick auf die **Lugsteine** ergattern.

Spätestens wenn Sie die Hauptattraktion dieser Tour erreicht haben, das **Naturschutzgebiet Georgenfelder Hochmoor**, sollten Sie sich eine Pause für eine Besichtigung gönnen. Das in einer Höhe von 875 m liegende Mittelgebirgshochmoor hat eine Ausdehnung von ca. 12,5 ha. Entstanden ist das Hochmoor zu Ende der letzten Eiszeit. In der Zeit des Torfabbau allerdings, von 1900 - 1918 wurde es auf ca. 1/3 seiner ursprünglichen Größe dezimiert. Dank des 1,2 km langen Bohlenweges ist das Moor begehbar und die Flora zu bewundern. So sind z.B. viele weitestgehend aus unseren Breiten verschwundene Pflanzenarten zu besichtigen, Sumpfteufelchen, Scheidenwollgras, der Moorkiefer z.B. die Moos- und Trunkelbeere oder der Armblütige Segge.

Auf dem Weg zum Zinnwalder Huthaus geht es durch die ehemalige **Böhmische Exulantensiedlung in Neu-Georgenfeld**. Die um 1730 entstandene Siedlung mit ihren charakteristischen Schindelgiebeln und -dächern stellt auch heute noch ein geschlossenes Architekturensemble dar.

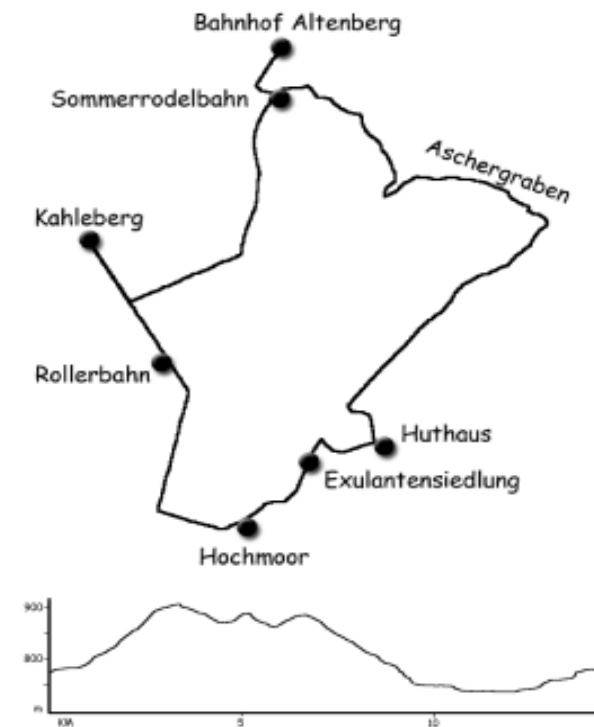
Über die historische Entwicklung des bereits im späten

16. Jhdt. im Zusammenhang mit dem Zinnbergbau entstandenen Ortes Zinnwald kann man sich im Bergbautechnischen Museum, dem **Huthaus** vor Ort informieren. Zu sehen sind neben Erzproben und Werkzeugen der Bergleute eine Bergschmiede sowie eine originalgetreu erhaltene Betstube.

Nicht in die Hochmoortour integriert, sondern in der Bergbautour, aber an dieser Stelle der Hinweis für den interessierten Besucher: In Zinnwald lädt auch das Besucherbergwerk: „Vereinigt Zwitterfeld zu Zinnwald“ zu einer Besichtigung des „Tiefen – Bünau – Stollens“, mit seinen hergerichteten Schauorten ein.

Zurück nach Altenberg geht es dann ein Stück entlang des **Aschergrabens**, der einst das Abschlagwasser zum Betrieb der Pochwerke aus Böhmen in das Altenberger Gebiet brachte. An diesem befindet sich auch das etwas versteckt liegende **Denkmal** von 1913, das an den Besuch Goethes in Zinnwald und Altenberg 1813 sowie an seine Wanderung entlang des Baches erinnert.

All die gesammelten Eindrücke lassen sich dennoch toppen. Den finalen Anstieg zurück nach Altenberg am Tourenende entschädigt der Blick auf die Altenberger Pinge. Ganz zu schweigen von dem Schieferdachpanorama der Stadt.



Streckenbeschreibung:

- Tourenstart
- Wintersportdenkmal am Altenberger Bahnhof
- An der Ampelkreuzung die B170 in Richtung Rehefeld fahren
- Nach ca. 400 m, am Ende des Parkplatzes links zur Sommerrodelbahn abbiegen
- Angekommen an der **Sommerrodelbahn** (ca. nach 700 m) weiter auf dem Naturlehrpfad (Wanderweg: blauer Querstrich) Richtung Kahleberg. (zwischen der Rodelklause und Sommerrodelbahn)
- Immer auf diesem Hauptweg bleibend der Ausschilderung: blauer Querstrich bis zum Kahleberg folgen
- Am Abzweig auf dem I-Flügel zum Kahleberg nach ca. km 2,6 angekommen, rechts zum Kahleberg fahren. (Dieser Wegabschnitt ist doppelt zu befahren.)
- Km 3,5 **Kahleberg**
- Zurück bis zum Abzweig, der Kreuzung am I-Flügel fahren und der Ausschilderung Richtung Georgenfeld – Hochmoor 1,5 km folgen
- km 4,5 Weiterfahrt auf der **Rollerbahn** geradeaus in Richtung Zinnwald auf den Feldweg zu
***** Aufmerksamkeit bei Trainingsbetrieb *****
- Ca. 50 m nach Verlassen der Asphaltbahn rechts abbiegen in den Waeckebrotweg Richtung Hochmoor.
- An der nächsten Kreuzung links auf dem asphaltierten Weg zum Hochmoor fahren
- km 6,5 **Hochmoor**
- Weiterfahrt in Richtung **Zinnwald**, an der nächsten Kreuzung, nach ca. 400 m links in die Schneise 30 abbiegen, der Ausschilderung zum Hotel Lugsteinhof folgen
- Nach ca. 300 m rechts auf dem Rad- und Fernwanderweg Zittau Bayreuth weiterfahren und bereits nach ca. 100 m rechts der Ausschilderung Zinnwaldstübl folgen.